

Jahresbericht 2011

2. Jan. Berchtoldsritt

Eine stattliche Gruppe von ca 14 Reitern machte sich auf den Weg zur Feuerstelle. Ungewohnt ruhig waren alle, sodass die Gesellschaft einen ganz gesitteten Eindruck machte. Nach einem ca. 1-stündigen Ritt trafen sich die Reiter mit denjenigen, die mit Meini auf der Kutsche zum Zielort kamen.

Bei feiner Suppe, Glühwein und Punsch wurde ein Weilchen geplaudert bis man sich auf Pferd resp. Wagen wieder auf den Heimweg machte.

5. Feb. Generalversammlung

Corinne Stutz übergab ihr Amt nach 7 Jahren an Walter Brigger. Ihre Arbeit wurde verdankt und mit Abschiedsgeschenken versüsst.

Ein weiterer Abgang wurde verdankt. Ueli Hänni gab sein Amt als OK Präsident der Pferdesporttage an Erich Hirt weiter. Auch er erhielt ein Geschenk als Dank zum Abschied. Abgesehen von den üblichen Traktanden gab einzig die geplante Pakplatzbewirtschaftung einiges zu reden. Aber die scheint ja nicht so schnell umgesetzt zu werden, sie es angekündigt war.

19. März Caprillitest

Auch dieses Jahr richtete erneut Maya Ruch. Sie tat dies wie immer sehr korrekt und fair. Regula Gräff gewann mit Kami Phir diese Prüfung mit einem grossen Punktevorsprung von 8 Punkten vor Corina Hunger mit Queeny de Fuyssieux Z und Hélène Ulrich mit Easy Lover. Bei den Junioren gewann ebenfalls erneut Vanessa Rieser, aber dieses Jahr mit Top Solitaer, mit einem gewaltigen Vorsprung von sage und schreibe 35 Punkten auf die Konkurrenz. Wäre sie bei den Erwachsenen gestartet, wäre sie Zweite geworden.....
Tja, die Jugend drängt nach :-)

20. März Abschlusspringen

Bei herrlichem Frühlingwetter fanden sich die Reiter zum traditionellen Abschlusspringen ein. Die Qualifikationsprüfung gewann Regula Gräff mit Kami Phir, die Einsteigerprüfung Luca Fritz mit Darconi und das Trostspringen Gianna Kling mit Luxus.
Das Ablösungsspringen gewann Claudia Küpfer mit Vicki und Peter Bigler mit Chivasso mit dem einzigen Doppelnüller. Gabriela Gräff mit Kirri und Christine Honegger mit Skibby waren zwar die schnellsten aber ein Hindernisfehler brachte sie um den Sieg.

29./30.4 + 1.5. und 6.-8. Mai Pferdesporttage

Nach einer so langen Schönwetterperiode wurden wir schon langsam nervös, denn irgendwann musste ja der Regen einsetzen. Aber wir hatten Glück. Das Wetter hielt und unsere Pferdesporttage wurden erneut zu einem Highlight des Jahres.

Der grosse Preis der Ecomedia gewann Steve Guerdat mit Come on Girl mit dem einzigen Doppelnüller-Nuller .

Da nur 6 Paare einen Nuller hatten, kamen auch die Paare mit einem Fehler in die Siegerunde. Wir drückten Martin Fuchs natürlich alle die Daumen. Nachdem er in der Initialrunde einen Fehler hatte, machte er dann aber in der Siegerunde viel Boden gut. Mit einer schnellen Zeit fiel dann dort keine Stange mehr und so klassierte er sich auf dem 3. Rang.

Auch die regionalen Reiter konnten bei schönem Wetter antreten.

Die Equipe mit Deborah Juon mit Soraya du Soufflet, Sibylle Lieberherr mit Cinnamon Breeze, Regula Gräff mit Kami Phir und Corina Hunger mit Felina vermochte sich im OKV Cup vom Sonntag gut in Szene zu setzen und die Equipe klassierte sich auf dem 3. Rang.

18. Juni Helfersessen

Nachdem der Ausflug zum Beef-Fest im letzten Jahr gut angekommen war, beschloss man, auch dieses Jahr nochmals dorthin zu gehen.

Das Essen war gut, wenn auch für ein Beef Fest etwas viel Kartoffelsalat oder Frites serviert wurde. Einige hätten lieber etwas mehr Fleisch gehabt.

Das Dessertbuffet zog die einen magisch an, die Himbeertorte war sehr zu empfehlen.

Einen Run gab's auch auf die Ohrstöpsel. Die Musik war doch eher etwas laut und wollte man nicht mit einem Ohrensausen das Fest verlassen, waren Stöpsel angesagt. Man musste dann einfach etwas lauter reden :-)

Wer am späten Abend nach Hause gehen wollte, musste es sich gut überlegen. Der Wolkenbruch lud nicht gerade ein, das Zelt zu verlassen. Und gute Schuhe brauchte es dann, wenn man zum Auto wollte, das auf der Wiese stand....

Aber trotz allem wurde es ein sehr gemütlicher Abend und der eine oder andere blieb dementsprechend etwas länger.

11. Juni Helferspringen

Am Pfingst - Samstag traf man sich zum Helferspringen. Die Dielsdörfler waren in diesem Jahr etwas untervertreten, hatten sie an Pfingsten eben selber schon ihre kombinierte Prüfung und so verzichteten einige regelmässige Besucher auf unser Helferspringen.

Bei den Erwachsenen siegte Bernhard Wettstein vor Nathalie Scheidegger mit Ciachira, bei den Junioren Luana Postizzi mit Top Destini vor Larissa Postizzii mit Odessa.

11. September Vereinsreise zum Seilpark Atzmännig

13 mehr oder weniger wache Ustermer trafen sich am Samstagmorgen früh auf dem Parkplatz in Uster.

1. Hürde: Den Weg zum Atzmännig finden. Trotz Navi gab's eine kurze Rundreise in Hinwil, wobei uns weitere RVU-Autos voller Vertrauen folgten.

Im Atzmännig angekommen, hiess es zuerst die Bedingungen gut durchlesen und zu akzeptieren. Die Gewichtsobergrenze wurde glücklicherweise von allen unterboten.

Die 13-köpfige Gruppe rüstete sich also mit Helmen, Handschuhen und Klettergurten aus, wobei die einen schon zum ersten Mal gefordert waren, denn es war gar nicht so einfach herauszufinden, wo da vorne und hinten sein musste (eine IQ Untergrenze wurde in den Bedingungen nicht gefordert).

So nahmen wir unsere ersten Instruktionen entgegen und los ging's zum Probedurchlauf auf Strecke 1 oder 2. Das war doch gar nicht so schwierig – doch ganz so ungefährlich schien es doch nicht, denn immer wieder hörte man einen Schrei – und so wusste man sofort wieder, wo Rebekka gerade herumturnte :-)

Nach 3 Bahnen beschlossen wir, uns an die Bahn 7 zu wagen. Anspruchsvoll, hiess es.

Nach dem ersten Teilstück war ein Notausstieg möglich.

Mit Ach und Krach hangelten wir uns über dieses erste Teilstück. Aufgeben? Nie und nimmer ! Also weiter ging's auf einer engen Strickleiter fast 20 m in die Höhe.

Und nach der langen dünnen Leiter hatten wir nun doch schon recht zittrige Arme...

Von dort oben schien das ganze auch schon bedeutend schwieriger – aber den Notausstieg hatten wir nun schon hinter uns gelassen, also ging's nur noch vorwärts.

Den Gedanken "da oben holt mich niemand raus, wenn ich nicht weiter kann", versuchten wir so gut es ging zu verdrängen.

Immer nur denken "ich bin ja gesichert, kann also gar nichts passieren". Auf zum nächsten Teilstück. Mein Gott, wie soll ich denn da rüberkommen? Aber meist war es dann doch nicht so schlimm wie es aussah. Und so kamen wir tatsächlich alle ins Ziel, froh, wieder unten zu sein, aber auch stolz, es geschafft zu haben.

Die mutigen 6 waren Pascal Bosshard (Das ist Nathalie's Boyfriend) , Daniel Ramsauer (Das ist Rebekka's Boyfriend), Nives Stiefel, Brita Lendi, Nina Walser und Corina Hunger.

Dann gings weiter zur Rodelbahn. Der Rodel war bedeutend einfacher zu meistern.

Gleich neben der Rodelbahn stand auch noch ein Rodeo-Bulle und wie es bei den Reitern so ist, konnten wir natürlich nicht zum Mittagessen gehen, bevor wir herausgefunden hatten, wer am sattelfestesten war. Fast alle (mehr oder weniger freiwillig) wagten sich auf das Untier, wobei es Fabi mit 23.7 Sekunden am längsten ausgehalten hat!

Dazu ist zu sagen, dass Shorts eine eher ungünstige Reitbekleidung sind. Die Rodeo-Reiter waren von denjenigen, die es nicht versuchten gut zu unterscheiden. Jeder trug irgendwo einen blauen Flecken davon.

Danach machten wir uns auf den Weg zum Restaurant Bannholz. Es hiess, es gäbe dort das beste Cordon-bleu... Es gab nicht nur die Besten, sondern auch die grössten (und eines war sogar das Schärfste – Chilly -.Codon-bleu genannt).

Plötzlich ein grosses Gelächter. Was war los? Ein Nacktwanderer hatte sich in unsere Beiz verirrt. Leider sind es immer die falschen Männer, die so rumlaufen – die mit dem Bierbauch, statt die mit dem Waschbrett :-)

Müde aber gut gelaunt kamen wir gegen Abend wieder in Uster an.

2. Okt. Verbandsfest

Das Motto war: „tierisch“ und daran hielten sich die Organisatoren sehr gut!

Jeder Posten hatte etwas tierisches an sich.

Beim Posten Nr 1 konnte man Moorhühner schießen, beim nächsten Posten musste man mit einem Magnetstecken Insekten aus einem Termitenhügel rausfischen. Weiter traf man auf Pinguine, Straussen und Zebras.

Besonders gut gestaltet war das Cross. Jedes Hindernis wurde tierisch schön verziert!

Zufrieden mit den Vierbeinern, dem Wetter, dem spassigen Tag und der eigenen Leistung ging es nach dem 3 stündigen Ritt zurück zu den Transportern.

Wie erwartet war die Route in der Region Wald sehr hügelig und für ungeübte Pferde etwas anstrengend. Die schöne Aussicht bei dem herrlichen Wetter machte jedoch die ganze Anstrengungen wieder vergessen.

Das Feedback der versch. Equipen war durchwegs positiv, hier 3 Beispiele

- Mir persönlich war das Verbandsfest eine interessante Erfahrung und habe mir den Termin für das nächste Verbandsfest bereits wieder eingetragen ;)
- Unsere Equipe hatte grossen Spass bei den verschiedenen Aufgaben.
- Uns Dreien und unseren Vierbeinern hat es **tierisch** Spass gemacht in Wald!

Als beste Ustermer Equipe platzierten sich Silva Weber, Miriam Hofer und Sandra Konrad im 13. Rang.

8./9. Okt. Dressurprüfungen

Das Wetter war einfach nur mies, kalt und regnerisch. Wenigstens hatten die eigenen Reiter, die an der Vereinsprüfung mitritten etwas Glück. Gegen Mittag hörte der Regen auf und es kam dann tatsächlich noch etwas Sonne zum Vorschein. Erneut konnten unsere Reiter das ideale

Dressurprogramm für sich und ihr Pferd selber wählen. Von GA01 bis zur Kategorie M21 war alles möglich. Auch dieses Jahr versuchten es 2 Reiter im höchsten Programm. Claudia Kindler und Brita Lendi zeigten zum Abschluss, was sich die anderen im nächsten Jahr zum Ziel setzen können.

Die Prüfung gewann Regula Gräff mit Kami Phir, knapp vor Nina Walser mit Rising Sun.

19. Nov. Baden im Spa Zürich

Ca. 10 Personen fanden sich beim Bahnhof Enge ein. Dort warteten wir zuerst auf Walti, der uns sicher zum Spa Areal führen konnte. Aber nach einem Telefon war klar, Walti erwartete uns bereits beim Eingang. Also versuchten wir unser Glück auf eigene Faust. Und wir fanden es dann auch recht zielsicher. Im Umkleideraum war ja ein rechtes Gedränge, so hofften wir, dass es dann wenigstens im Bad genug Platz hatte. Es hatte. Zuerst wollten alle aufs Dach und die Aussicht geniessen über Zürich, wobei nur einige wenige von uns sattelfest waren als Stadtführer.

Danach trafen sich einige im Dampfbad. Hatte man einen Platz ergattert, durfte man das Dampfbad einfach nicht mehr verlassen, denn es hatte nicht übermässig viel Platz und war immer überfüllt. Also sitzen bleiben und geniessen :-)

Nach dem Baden gönnten wir uns noch ein feines Abendessen, sodass Karen und Armin zum Abschluss noch einen Verdauungsspaziergang anhängen mussten.

27. Nov. Chlausspringen

Dieses Jahr war das Chlausspringen wieder in Uster, bei besten Wetterbedingungen.

Das Schmutzlispringen gewann Peter Bigler mit Chivasso und Sieger des Ablösungsspringen: waren Bettina Linder mit Winnie und Melanie Bärlocher mit CB Cassandra.

16. Dez. Waldweihnacht

Und wieder einmal war Sturm angesagt. Sturmtief Joachim wütete zum Teil heftig und so wussten wir zuerst nicht, ob wir es riskieren konnten, die Waldweihnacht durchzuführen. Walter war aber sehr zuversichtlich und so organisierte Karen kurzfristig noch eine Motorsäge, Stahlseile und alles was noch nötig gewesen wäre um umgefallene Bäume wegzuschleppen. Glücklicherweise liess der Sturm immer mehr nach und es fanden doch noch zwei Reiter den Weg zur Waldhütte, wenn auch auf Umwegen aufgrund der umgestürzten Bäume.

Es fanden sich dann auch nur ca. 16 Mitglieder in der Waldhütte ein, wahrscheinlich trauten sich bei diesen Verhältnissen nicht alle in den Wald. So hatte es entsprechend viel Gulaschsuppe und Dessert für die Anwesenden und jeder ging somit satt und zufrieden wieder nach Hause.

OKV-Anlässe

Die Berichte sind neu im Vierteljahresprogramm publiziert.

→ Dank an alle Reiter und Fahrer, die sich immer wieder zur Verfügung stellen.

Die Präsidentin:

Die Vize-Präsidentin:

Verbandsfest: versch Texte:

Meist hatte der Sprung etwas mit dem Ort des Tieres zu tun und die Tiere selber wurden dazu ausgestaltet. Z.B. Sprung Nr. 2 war ein Sprung wo ein weisses Tuch hinübergelegt wurde, so dass es aussah wie eine Eisschicht und neben an standen zwei Eisbären. Und natürlich nicht zu vergessen das letzte Hindernis über einen Brunnen, wo die Gummienten bereits auf einen warteten :).

Ein besonderer schwieriger Posten war das Zebra puzzle. Es hatte ein Zebra aus Stoff und dazu musste man die Ausschnitte der Streifen korrekt hinkleben. Besonders gut jedoch waren wir bei dem Posten, wo man anhand Bilderausschnitten von Tierfilmen erraten mussten um welchen Film oder Trickfilm es sich handelt.

Fabienne

Ab Abend gab es zum Essen Fleischvogel mit Kartoffelstock was sehr gut geschmeckt hat.

Nach der Preisverteilung ging es nochmals 40 Minuten mit dem Auto nach Uster um die Pferde zu decken und um halb 11 war der lange Tag dann auch vorbei.

Postenthemen: Pinguine fangen, Puzzeln, tierische Filmstars erraten, Eier ins Nest bringen, Vogelstraussenrennen, Cross, Springen, Termitenhügel, Tiere den Umgebungen zuordnen und Morhühner abschießen

Sara

Bei strahlendem, spätsommerlichem Sonnenschein traf sich die RVU-Equipe Nici Imbach (Ulana), Stephy Pfenninger (Pancho) und Sara Hedinger (Cheyenne) beim **Posten-1** zum Moorhuhn-schiessen. Da Sara am Stadtfest- Uster geübt hatte Büchsen zu werfen war dieser Posten ohne Probleme mit Rangpunkt-1 abzusch(i)essen.

Bergauf ging es zu **Posten-2** dort mussten wir mit Magnet-Stecken aus einem Kunststoff-Termitenhügel die Termiten raus fischen und in einen Korb legen (ohne sie in die Hand zu nehmen). Eine Termite sprang auf den Boden alle anderen konnten wir im Korb deponieren. Wir waren total überrascht, wie gut dies funktionierte obwohl unsere Pferde zuerst kaum in die Nähe des Hügels gehen wollten.

Weiter den Berg hinauf gelangten wir zu **Posten-3**, wo wir Pinguine antrafen. Mit einem Reifen den wir durch 3-Seile hielten, mussten wir alle Pinguine, die auf einem blauen Plastik saßen einmal einfangen. Als die Strategie ausgemacht war, in welcher Reihenfolge wir sie einfangen wollten, bewältigten wir diesen Posten sicher. Sogar Pancho, der sonst ziemliche Angst hat, wenn Stephy mit einem Seil in der Hand etwas bewegen muss, machte souverän mit.

Nach einer steilen Strecke den Berg hinunter trafen wir bei **Posten-4** auf Straussenkostüme. Eine Stafette mit Sonnenblumenkörnern in leuchtenden Straussenkleidern. Unsere Pferde waren sehr begeistert von uns und wir lösten diesen Posten souverän.

Weiter ging es wieder den Berg hinauf zum Cross-Parcour (**Posten-5**), welches sehr schön gestaltet war. Verschiedenen Tierfiguren neben den Sprüngen, und dekorierte Sprünge gab es zu überwinden. Ulana und Nici meisterte das Cross ohne grössere Probleme, während Stephy und Sara am **Posten-6** TV-Tierhelden von Bildern erkennen mussten. Da Stepy früher anscheinend mehr TV gesehen hat als Sara, bewältigte sie den Posten fast im Alleingang. Am selben Posten wurden wir auch noch verpflegt. Da Ulana nach dem Cross in dieser Hitze immer noch etwas ausser Atem war, ritten wir sofort weiter und assen unsere Sandwichs auf dem Pferd.

Denn **Posten-7** das Zebra, würden wir lieber nicht erwähnen. Cheyenne und Sara brachten fleissig Puzzleteile mit Streifen von dem Zebra, die Nici und Stephy zuordnen versuchten. Sie stellten sich nicht besonders geschickt an und sprachen 2 Minuten lang davon, dass sie nur noch Streifen sehen und lachten ununterbrochen. ☺

Es ging weiter und wir waren froh bei **Posten-8** wieder mit Hilfe von Sara, Bilder von Tieren, deren Lebensräume und Futter zuzuordnen. Dies gelang uns im Dreier- Team deutlich besser als.... (davon möchten wir eben nicht mehr sprechen).

Danach ging es nochmals weit ins Tal hinunter und auf der anderen Seite wieder hoch zum Springplatz. Während dem Nici und Ulana wieder einen super Job ablieferten (**Posten-9**), mussten Sara und Stephy ein Holzspiel lösen (**Posten-10**). Es galt auf einem steil aufgestellten Brett mit löchern ein Ei auf einem „Holzschiffli“ das auf beiden Seiten mit einem Schnürli gesteuert wird, hoch zu transportieren.

Zufrieden mit unseren Vierbeinern, dem Wetter, dem spassigen Tag (und einigermaßen mit uns) ging es zurück zu den Transportern.

Wie erwartet war die Route in der Region Wald sehr hügelig und für ungeübte Berg-Pferde etwas anstrengend. Die schöne Aussicht bei dem herrlichen Wetter machte jedoch die ganze Anstrengungen wieder vergessen.

Uns Dreien und unseren Vierbeinern hat es **tierisch** Spass gemacht in Wald!

Sara, Stephy und Nici

Verbandsfest - ein Traumtag hoch zu Ross und die Tösstaler gewinnen die Vereinswertung 04.10.11

Mit den ausgezeichneten Rängen 2, 3 und 7 sicherten sich die Tösstaler die Vereinswertung am diesjährigen Verbandsfest.

Dieses Jahr führte uns das Verbandsfest nach Wald. Wie schon die Wochen zuvor, begleitete uns auch am Sonntag schönstes Herbstwetter. Topmotiviert gingen wir an den Start und versprachen uns viel. Das Motto lautete „tierisch gut“ und somit konnte es ja nur sauglatt und bärenstark werden.

Ich war mit Andrea Weber und Ruedi König am Start. Der erste Posten ging sozusagen "in die Hosen" und somit konnte es ja nur besser werden. Verschiedene Aufgaben wie zum Beispiel Termiten fischen, Pinguine fangen, Sträusse füttern, Tierfilme erkennen, Zebrastreifen puzzeln oder Eier transportieren forderten Reiter und Pferde gleichermassen und das Motto war stets präsent. Auch im Cross ging es tierisch zu und her und jeder Sprung war liebevoll dekoriert worden. Wie schon den ganzen Tag ging es auch im Cross auf und ab und die Herausforderung war da. Zum Abschluss stand auf dem Springplatz in Wald ein Parcours den es zu bewältigen gab.

Traditionell trifft man sich am Abend zum gemeinsamen Nachtessen und zur Rangverkündigung. Gespannt warteten wir die Resultate ab. Nachdem die Ränge 30. bis 11. verkündet worden waren und noch keine Tösstaler nach vorne gehen durften, wurden wir langsam richtig „chribbelig“, hatten doch 45 Equipen teilgenommen. Im 7. Rang wurden wir dann erlöst und die erste Equipe mit Elsbeth Güttinger, Silvia Werren und Conny Müller-Ruf durfte sich erheben. Unsere Nerven wurden arg strapaziert. Man rechnete und vermutete und dann durfte die zweite Equipe nach vorne. Sibylle Nyikos, Katja Ott und Susanne Hofer belegten den guten 3. Rang. Und zu unserer grossen Freude durften auch Andrea, Ruedi und ich nach

vorne. Wir haben den 2. Rang erreicht. Somit wurde es auch in der Vereinswertung spannend und wir konnten diese vor dem RV Seebezirk und den RV v. Kempttal für uns entscheiden.

Ein Dank geht an dieser Stelle an den RC Wald. Der Ritt war toll organisiert, mit viel Liebe dekoriert und wir trafen stets freundliche Leute an. Auch wenn am Schluss die Rangliste nicht ganz fehlerfrei war, hoffe ich, dass bei allen ein schöner Tag in Erinnerung bleibt.

Pascale Naumann